



Die Heilige Schrift, der Garant Widerlegung der Wiedergeburt

In der heutigen Zeit, in der so viel Verwirrung, Irrlichter, Irrlehren, Chaos, Kriege usw. auf der Welt herrschen, brauche ich einen besonderen Kompass, etwas, wonach ich mein Leben ausrichten kann. Da die Menschen so unbeständig sind und vergänglich, richte ich mich doch nach dem, der alles geschaffen hat: nach GOTT, dem ewig Treuen, dem ewig Wahren, nach Seiner Lehre, die von den Aposteln niedergeschrieben wurde. Menschen, die mit dieser Hilfe und diesem Glauben leben, sind nie fanatisch. Sie sind ganz normale Menschen, aber sie können in jeder Situation, selbst in grösstem Schmerz und Leid im Innern glücklich sein, als hätten sie zwei Herzen: eines, das glücklich ist, und eines, das den Schmerz empfindet. Dieses Glücklichein im Schmerz kann die Welt nicht verstehen.

Die Heilige Schrift, der Garant

Um Gottes Anordnungen vollkommen entsprechen zu können, gab GOTT uns die Heilige Schrift. Sie ist das unfehlbare und umfassende Werk, das wir besitzen, eine Doktrin. Nach ihr kann und muss alles geprüft und beurteilt werden. Kein Papst, kein Bischof noch irgendjemand kann und darf die Heilige Schrift entstellen oder sie der Unrichtigkeit überführen. Wohl aber kann jeder Papst, Bischof, Theologe usw., so er Falsches lehrt, durch die Heilige Schrift überführt werden. Somit sei gesagt: Die Heilige Schrift ist der Garant, an dem sich jeder zu prüfen hat und wonach er einst gerichtet wird.

Die Heilige Schrift weist jedoch grosse Lücken auf. Vieles wurde einst von der Kirche nicht aufgenommen oder entfernt, was unsicher oder fraglich erschien und woran Zweifel bestanden, ob das Geschriebene

morgen im Reich Gottes – ein, mit menschlichem Verstand und Zeitmass gemessen, vielleicht noch weit entferntes Morgen, aber ein schon sehr nahes Morgen aus der Sicht der Ewigkeit.“

Zum rechten Schächer spricht JESUS, Lk 23,43: „Wahrlich, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein!“ Er aber war ein Räuber. Aber durch seine Reue und seinen Glauben an CHRISTUS erhielt er durch das Blut CHRISTI die Verzeihung.

Wer diesen Worten JESU glaubt, der wird nie an eine Wiedergeburt in einem anderen Körper glauben noch mit dieser Theorie sympathisieren, denn die Worte JESU haben Ewigkeitswert, was ich von all den Schreiberlingen nicht sagen kann. Wie viele Irrlehren werden doch in Büchern herumgeboten, um die Menschen von dem einen Ziel abzubringen, nämlich an den wahren GOTT zu glauben, an Seine Worte in der Bibel, an Seine Lehre an uns Menschen. Ich frage: Wer von diesen Schreiberlingen würde wohl sein Leben hingeben für die Menschen, um sie zu retten? CHRISTUS hat es getan für uns Menschen. – JESUS CHRISTUS hätte ja nicht kommen müssen, um uns zu erlösen, wenn der Mensch das selber kann.



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.

tatsächlich authentisch ist. Anderes wiederum ging für eine Zeit verloren und vieles wurde durch Übersetzungen der Zeit gemäss und dem kirchlichen Kulturverständnis entsprechend entstellt. Zwei Beispiele: Gen 1,28: „... füllet die Erde, machet sie untertan und herrschet über ...“, eine folgenschwere falsche Bibelübersetzung; richtig sollte es heissen: „... füllet die Erde und regieret sie weise.“ Im 5. Gebot lautet die Übersetzung, Ex 20,13: „Du sollst nicht töten!“, richtig heisst es aber: „Du sollst nicht morden!“ Trotzdem gilt von ihr, was der hl. Apostel Paulus lehrt, als er Timotheus schrieb, 2 Tim 3,16: „Die ganze Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Bildung in der Gerechtigkeit ...“ Der HEILAND selbst sagt, Mt 5,18f: „Denn wahrlich, ich sage euch: Eher würden Himmel und Erde vergehen, als dass der kleinste Buchstabe oder mindeste Punkt vom Gesetze verginge, bis dass alles geschieht. (Vieles ist aber auf Erden schon durch CHRISTUS geschehen und hat seine Gültigkeit verloren, wie z. B. das Brandopfer von Tieren an GOTT usw. Darüber aber kann nur ein von GOTT oder durch die Kirche beauftragter Prediger im HEILIGEN GEIST reden.) Wer nun eines dieser kleinen Gebote entkräftete und die Leute so lehrte, der würde der Kleinste im Himmelreich sein; wer aber darnach (nach der Schrift) handelt und lehrt, der wird gross im Himmelreich sein.“

Jeder Mensch muss unweigerlich sterben und steht dann vor seinem Schöpfer. In welchem Fall wird es mir wohl besser gehen, wenn ich vor dem Richterstuhl Gottes stehe, wenn ich sagen kann: „HERR, ich habe Deinen Worten, die die Apostel in den Evangelien und Briefen niedergeschrieben haben, geglaubt und versucht, mein Leben danach auszurichten.“ oder: „HERR, ich habe den Büchern von Küng, Drewermann und wie sie alle heissen, geglaubt.“?

Widerlegung der Wiedergeburt (Reinkarnation)

Die Heilige Schrift bezeugt, dass CHRISTUS auferstanden ist. Sie bezeugt, dass JESUS CHRISTUS am Kreuz dem Schächer beteuerte: „Noch heute wirst du mit Mir im Paradiese sein.“ Das viel diskutierte Thema Wiedergeburt ist doch somit vom Tisch. Es gibt Menschen, die sagen, dass die ersten Christen bis ungefähr zu Konstantin an die Wiedergeburt glaubten. Das ist ein grosser Irrtum, denn unter der Wiedergeburt verstanden diese ersten Christen etwas ganz anderes, viel Höheres, das Geistige. Sie sahen in der Taufe die geistige Wiedergeburt zu einem neuen Menschen in CHRISTUS. Durch die Taufe wurden sie neu geboren zur Kindschaft Gottes, zum ewigen Leben.

Aus "Der Gottmensch" von Maria Valtorta, Band IX., Kap. 578:

„Die Seelen, deren Aufenthalt auf Erden beendet ist, kehren nie mehr auf die Erde zurück, in keinem Körper. Nicht als Tier, da es sich nicht ziemt, dass ein so übernatürliches Wesen in einem unvernünftigen Tier wohnt. Und auch nicht als Mensch, denn wie sollte der mit der Seele vereinte Leib beim Jüngsten Gericht seinen Lohn empfangen, wenn die Seele sich mit mehreren Körpern bekleidet hätte? Die Anhänger dieser Theorie sagen, dass nur der letzte Körper sich der Belohnung erfreuen wird, da die Seele nach wiederholten Reinigungen in den verschiedenen Leben erst bei der letzten Inkarnation eine Vollkommenheit erreicht, die eines Lohnes würdig ist. Das ist Irrtum und Beleidigung! Irrtum und Beleidigung Gottes, da man behauptet, GOTT könne nur eine beschränkte Zahl von Seelen erschaffen. Irrtum und Beleidigung des Menschen, da man ihn für so schlecht hält, dass man ihn nur schwerlich einer Belohnung würdig erachtet. (Was für ein billiges und bequemes Leben und Denken, da man sein Leben nicht ändern und bessern muss, so ganz nach Belieben.) Die Seele wird nicht sofort belohnt. Sie wird sich vielmehr in neunundneunzig von hundert Fällen im anderen Leben einer Reinigung unterziehen müssen. Aber diese Reinigung ist Vorbereitung auf die Freude. Denn wer sich reinigt, ist schon gerettet. Und wer gerettet ist, wird nach dem Jüngsten Tag zusammen mit seinem Körper in die Freude eingehen. Er kann nur einen Körper für seine Seele haben und ein Leben auf der Erde, und er wird sich mit dem Körper, den ihm seine Eltern geschenkt haben, und der Seele, die der Schöpfer für ihn geschaffen hat, um sein Fleisch zu beleben, der Belohnung erfreuen.“

Eine neue Inkarnation gibt es nicht, wie es auch keine Rückkehr in der Zeit gibt. Aber eine Erneuerung mit Hilfe des freien Willens, das gibt es, und GOTT segnet einen solchen Willen und steht ihm bei. ... Der sündige, lasterhafte, schmutzige und verbrecherische Mensch, der Dieb, der Verführte und der Verführer, der Mörder, der Gotteslästerer und der Ehebrecher, sie alle können durch das Bad der Reue geistig wiedergeboren werden, das verdorbene Mark des alten Menschen vernichten und das noch verdorbenere geistige Ich vertilgen, als wäre der Wille, sich zu erneuern, eine Säure, die die ungesunde Hülle, unter der sich ein Schatz verbirgt, angreift und zerstört und dann den eigentlichen Geist zum Vorschein bringt, erneuert, geheilt und mit einer neuen Denkart umkleidet, mit einem neuen, guten, kindlichen Gewand. Oh, ein Gewand, das sich GOTT nähern darf, das würdig die erneuerte Seele kleidet, das sie bewacht und ihr hilft bis zum Augenblick ihrer absoluten, überirdischen Erschaffung, der vollendeten und glorreichen Heiligkeit von